

Elbinger Anzeigen.

(Elbinger Zeitung.)

Wöchentlich 2 Nummern:
Mittwoch und Sonnabends.

Preis pro Quartal in Elbing 10 Sgr.

durch die Post 12½ Sgr.

Expedition: Spieringsstraße No. 32.

Mittwoch,

No. 100

12. Dezember 1860

Marktberichte.

Elbing. Seit Mittwoch vor Woche war das Wetter wieder gelinder; die Zufuhr von Getreide ziemlich bedeutend, Kauflust schwach. Bezahl und zu notiren: Weizen, bunter und hochbunter 124. bis 132. pfd., 70 — 96 Sgr., abfallendere Sorten 55 — 68 Sgr. Roggen 46 — 53 Sgr. Gerste 33 — 50 Sgr. Hafer 16 — 27 Sgr. Erbsen 48 — 59 Sgr., graue 55 bis 75 Sgr. — Spiritus 21½ Thlr.

Danzig. Die Anfangs der Woche sehr träge Kauflust belebte sich zu Ende wieder. Weizen, Umsatz ca. 300 Last, Preise fast unverändert. Bahnpreise: Weizen 70 — 100, Roggen 40 — 55, Gerste 40 bis 52, Hafer 22 — 28, Erbsen 47 — 60 Sgr. — Spiritus 21 — 21½ Thlr.

Königsberg. Für Weizen und Roggen etwas mehr Begehr; anderes Getreide still. Marktpreise bei mittelmäßiger Zufuhr: Weizen 70 — 95, Roggen 45 bis 55, Gerste 35 — 48, Hafer 20 — 30, Erbsen 60 — 65, graue 65 — 70 Sgr. — Spiritus steigend, 21½ Thlr. bezahlt.

Preußen.

Berlin. Se. Königl. Hoheit der Prinz-Regent haben sich am 10. nach Leitzlingen zur Jagd begeben und werden am 13. zurückverkehrt.

Der Landtag soll am 8. Januar eröffnet werden. — Der Besuch des zur Zeit hier anwesenden Preuß. Gesandten am neapolitanischen Hofe hat, wie man sagt, den Zweck, die Regierung für die Interessen Franz II. empfänglicher zu machen. — Zwischen dem hiesigen und dem österreichischen Cabinet haben die Verhandlungen in der Schleswig-Holstein'schen Frage zu einer vollständigen Einigung geführt.

Wie "Berlin" erfährt, würde der Austritt des Herrn Justizministers Simons mit dem 1. Januar erfolgen. Die mit Absichtlichkeit von einer gewissen Partei verbreiteten Gerüchte von dem Rücktritte des Grafen Schwerin erweisen sich als vollständig aus der Luft gegriffen.

Die hiesige demokratische Presse gebeute sich in Folge des Schwarz-Stieber'schen Falles in den letzten Tagen wie von der Tarantel gestochen. Sie forderte allermindestens: Parlamentarische Untersuchungs-Kommissionen zur Kontrolle der Staats-Verwaltung, Gefinnungsverfolgung und Massenabreisung der Beamten des "alten Systems", Vergewaltigung der deutschen Bundesgenossen, innigen Anschluß an alle revolutionsfreudlichen Mächte, &c. &c. Auch die "Preuß. Ztg." erkennt denn nun endlich (bei ihrem Streit mit der "Nationalzg.") als nothwendig und von entschiedener Wichtigkeit an, daß die politischen Richtungen sich klar und bestimmt von einander abscheiden", d. h. daß die liberale und demokratische Partei sich auseinandersezten und trennen. (Wir haben die unnatürliche Allianz zwischen diesen beiden Parteien stets bekämpft und die Nothwendigkeit der Auseinandersetzung stets behauptet.)

Wie weit wir schon gekommen sind, zeigt u. A. ein hiesiges Blatt ("Berlin"), welches die Kurfürst, wenn der Kurfürst nicht nachgibt, für berechtigt erklärt, die "Steuerverweigerung" anzuwenden.

An der Börse am 10. war die Stimmung günstiger, namentlich für österreichische Effekten. Staatschuldenscheine 86½; Preuß. Rentenbriefe 94½.

Aus Posen wird gemeldet, daß die Erfolge der Ungarn die Pole in erhöhte Aufregung versetzen, so daß sie läufig mit füheren Forderungen austreten und sich in immer schrofferen Gegensatz gegen die Deutschen stellen, mit denen sie jeden Verkehr abgebrochen haben.

Triest, 10. Dez. (Wolff's tel. Bür.) Mit der Überlandspost heute eingetroffene Nachrichten melden, daß die preußische Gesandtschaft in Jeddah eingetroffen sei, der Abschluß eines Vertrages aber schwierigkeiten begegne.

Deutschland. Kurhessen. Die 2. Kammer hat am 8. die Anträge des Verfassungs-Ausschusses (Herstellung der Verfassung von 1831 und neue Kammerwahlen nach dem Wahlgesetz von 1849) mit 27 gegen 7 Stimmen zum Beschuß erhoben. Eine Verordnung, wodurch die Auflösung des Landtages ausgesprochen wird, wurde darauf sofort verkündet.

Östreich. Die vermutliche Ernennung des eifligen Reichsministers v. Schmerling macht einen sehr guten Eindruck. (Die demokratischen Blätter, welche durchaus den Untergang Östreich's prophezeien, sind darüber wütend.) Nach der Londoner "Pres" annuliert Östreich das Concordat. Wiener Bl. bezeichnen den Eintritt Schmerling's und die Befestigung der neuen Landesstatute als gewiß. Die Nationalitäten Östreichs gerathen unter einander immer mehr in Verwitterung. Die Deutschen in Ungarn betrachten den Ausbruch einer von fremdländischer Meisterhand organisierten Revolution nur noch als eine Frage der Zeit. Russland aber bereitet sich vor, an den Grenzen Ungarns eine disabile Armee zu konzentrieren.

Wien, 10. Dez., Abends. (Wolff's tel. Bür.) Nach hier eingetroffenen Nachrichten der Überlandspost wäre Peking ohne Schwertstreich besiegt worden. — Die "Österreichische Zeitung" enthält ein Telegramm aus Pesth, nach welchem die Comitats-Congregation heute begonnen hat. Karolhi und Mary sprachen für die Gesetze von 1848. Die Stadt war belebt aber ruhig. — Nach einem Artikel desselben Bl. ist die Minister-Krisis als beendet zu betrachten. Herr von Schmerling ist definitiv zum Staatsminister, Herr von Plener definitiv zum Finanzminister ernannt. Der Erste soll am Ministerrath bereits gestern theilgenommen haben.

Frankreich. Eine gräßliche Mordthat bildet das Tagesgespräch von Paris. Der Vicepräsident des Appellationsgerichts Ponisot wurde bei Ankunft des Mühlhäuser Buges in einem Coups erster Klasse ermordet gefunden. Ein Unbekannter war in Troyes zu ihm eingestiegen, vor Paris aber ausgefliegen.

Großbritannien. Das Parlament wird am 5. Februar eröffnet werden. Die Verlobung der Prinzess Alice mit dem Prinzen von Hessen hat stattgefunden. In der hiesigen Frage wird ein Einverständnis mit Frankreich angestrebt. Zur Fortdauer der französischen Occupation soll eine neue Pariser Konferenz ihre Zustimmung geben. — Nach offiziellen Berichten aus China sind 2 Thore von Peking in der Gewalt der Alliierten. Zwei gefangene Engländer sind ausgeliefert worden, zwei andere in Folge der schlechten Behandlung gestorben. Von Zweiern der Gefangenen weiß man nichts. Das Palais, welches der Kaiser bewohnt hatte, ist genommen und geplündert worden. Der Kaiser selbst befindet sich auf der Flucht nach der Tartarei. Die Alliierten werden den Winter hindurch in Peking und Nantin zubringen.

London, 10. Dez. (Wolff's tel. Bür.) Die "Times" sagt, daß Aeglio nach dem Hale Gaeta's seine Beglaubigungsschreiben als Gefandter des Königreichs Italiens hier übergeben werde.

London, 10. Dez. (Wolff's tel. Bür.) Nach den letzten Berichten aus Vera-Cruz hat man der englischen Legation in Mexico gewaltsame Weise eine Million Dollars genommen, welche den Aktionären gehörten.

Schweiz. Bern, 10. Dez. (Wolff's tel. Bür.) Der Nationalrat bewilligte ohne Diskussion 1.198.000 Francs für die Bewaffnung der Infanterie der eidgenössischen Armee und für das eidgenössische Waffendepot.

Italien.

Die Einheit Italiens macht sich fort und fort in blutigen Aufständen und noch blutigerer Unterdrückung derselben geltend. Gleichzeitig aber geht die Verschwörung von oben herab ihren Gang weiter. Von Italien aus werden ganz Ungarn und auch die moldau-walachischen Fürstenthümer mit revolutionären Comités übersetzt, um von dort aus Budapest zu erobern und die orientalische Frage nach dem Befehle des Meisters zur Lösung vorzubereiten.

Rom. Der Papst wird von allen Seiten bedrängt. Sardinien verlangt, er solle auf seine weltliche Macht verzichten und dagegen 40 Millionen Frs. jährlich annehmen. Louis Napoleon verlangt, er solle alle sog. vollendeten Thatsachen anerkennen, dagegen will Frankreich ihm Rom mit dem Erbgut St. Peter's garantieren. Im Weigerungssalle droht L. Napoleon, die französischen Truppen zurückzuziehen. Er hat auch eben eine Adresse von "Italienern" (was für welchen?) an sich richten lassen, worin diese ihn ersuchen, seine Truppen aus Rom zurückzuziehen. — Ehre dem Greise, der im Bewußtsein seiner Pflichten solcher Vergewaltigung widersteht!

Neapel. Ein sardinischer (!) Guidenoffizier von Gaeta schreibt in einem Privatbrief: "Das ganze Land um unsere Truppen herum ist gegen die Revolution im höchsten Grade feindlich gesinnt und hauptsächlich gegen die sardinische Herrschaft. Die Bauern sind in fortwährender Verschwörung gegen die neue Ordnung; sie wären auch hier im offenen Aufzug, wenn es nicht unmöglich wäre, denselben Angriffs einer zahlenreichen feindlichen Armee durchzuführen. Bei Tag scheinen die Bauern unterwürfig und ruhig; aber sobald die Nacht beginnt, befinden sich die sardinischen Truppencorps, welche Gaeta belagern, förmlich selbst belagert durch zahlreiche Guerillabanden, die ohne Erbarmen vereinzelte Soldaten umbringen. Viele Bauern und Priester, ihre Mithuldigen, wurden erschossen." — Der Aufstand in den Abruzzen wurde, nach Berichten vom 6., immer allgemeiner, bereits standen 10.000 Insurgenten unter den Waffen. In Neapel fanden am 7. bei der Ankunft des Kardinal-Erzbischofs widerprechende Kundgebungen für den Papst und für Garibaldi statt. Die Auführer wurden umzingelt und versuchten den Palast anzugründen. Der Aufzug währte 18 Stunden. Der Erzbischof (der abtrünnige Berrather!) erschien mit der Tricolore auf dem Balkon. Nach erträglichen Blutvergießen wurde der Aufstand unterdrückt. In Caserta folgte einem Reaktions-Aufstande eine Gegenkundgebung

des Garibaldischen Heeres; 100 Personen wurden verhaftet und mehrere erschossen. Auch in Aversa wurde ein Aufstand von Garibaldianern unterdrückt. Die Erbitterung zwischen den Garibaldianern und den sardischen Truppen ist dabei aufs Höchste gestiegen. Die sardinischen Gouverneure in den Provinzen legen den Gemeinden, in denen die "Reaktion" ausbrach, außerordentliche Steuern auf. Der Terrorismus und die Anarchie haben nahezu ihren Gipfel erreicht.

Am 1. d. hat die Beschiebung Gaeta's mit geringem Erfolge begonnen. König Franz hat in Wien eine Anleihe abgeschlossen. Die Zahl der auf römischem Gebiete befindlichen neapolitanischen Truppen ist auf 8000 zusammengeschmolzen; die übrigen sind meist nach den Abruzzen zu den Königl. Guerilla-Corps gegangen.

Amerika. Berichte aus New-York bis 27. Nov. melden, daß der Gouverneur von Süd-Carolina eine Proklamation erlassen hat, in welcher er ausspricht, daß dieser Staat, wenn er Seitens anderer Staaten keine Unterstüzung fände, sich allein von der Union trennen werde.

Handels-Nachrichten. (Wolff's tel. Bür.)

Hamburg, 10. Dez. Weizen Loco etwas höher gehalten, ab Auswärts stille. Roggen Loco flau, ab Ostsee unverändert. Del December 25½, Frühjahr 26½.

Amsterdam, 10. Dez. Weizen flau. Roggen preishaltend, ziemlich lebhaft. Raps April 73. Rübbel Mai 41½, Herbst 41½.

London, 10. Dez. Guter englischer Weizen ist gestiegen, amerikanischer und französischer einen Schilling höher, Gerste und Hafer um einen, Fascheln um einen halben Schilling gestiegen.

Berlin.

Wenn ich lese, daß man bei Ihnen schon auf Fluss und Haff geht und fährt, daß der Winter bereits seine Kraft geltend gemacht hat, dann wünsche ich uns hier auch oft ein wenig Kälte mehr. Wenige Tage waren es, an denen wir einige Grade Frost hatten, nun behält wieder das Schmußwetter hartnäckig die Oberhand und erzeugt allerlei Unannehmlichkeiten und Unwohlsein. Ich kann mir die Wahrnehmung wohl erklären, daß, wenn Leute herkommen, die in ihrer Gesundheit nicht ganz tausendfach sind, sie hier bald eine wesentliche Verschlechterung ihres Zustandes erfahren; die fortwährenden trockenen und staubigen Nord- und Ostwinde und die von der großen Stadt mit allerlei ungewönden Theilen geschwängerte Luft üben keinen wohlthätigen Einfluß auf die Gesundheit aus. Wenn nun gar dieses trübe, schmutzige Wetter ohne Abwechslung uns den Winter erleben soll, dann werden die Klagen bald laut werden. Wie werden den Eltern die Gänge auf den Weihnachtsmarkt erschwert, und wie den armen Verkäufern, die von dieser Zeit Alles hoffen, die Einnahmen verkleinert! Montag beginnt das Weihnachtsleben, schon baut man die Buden auf und Bäume zur Auslegung der Tannen und Fichten, und in den Läden werden die Ausstellungen arrangiert und die Gasflammen noch einmal so hoch wie sonst geschroben. — Puppentheater, Panoramen, Dioramen, die Wunder der Welt, — kurz Alles in buntem Gewirr, und "wenn man Geld hat", sagt der Berliner, "kann man jetzt den Teufel tanzen sehen!" Der Mann im feurigen Ofen im Circus Voisett hat plötzlich eine starke Abkühlung erfahren müssen. Die Kriminal-Polizei erkannte in dem Herrn Chevalier einen gewissen Ritter, der vor 5 Jahren einer Zuchthausstrafe durch die Flucht entging, und man führte alsbald den wiedergefundenen Sohn in ein kühles und stilles Gitterzimmer. Dem Brand-Direktor Scabell, der von dem genannten den unverbrennabaren Anzug und die Kappe sehen oder kaufen wollte, hat der Feuermann für eine Einfach in die Sachen nicht weniger als 500 Thlr. und für den Fall eines Verkaufes der Sachen 5000 Thlr. abgefertigt, wonach man von dem Vorhaben, das Geheimnis zu ergründen, abstand. Voisett macht, in Folge des Verschwindens einer so mächtigen Reklame, nicht besondere Geschäfte, dagegen steht das Friedrichs-Wilhelmstädtische Theater, das neuerdings für anziehende Novitäten zu sorgen sich gezwungen gesehen hat, in bester Blüthe. Die komische Oper wird leider immer mehr und mehr die Posse des Gesanges!

Aus der Provinz.

* Marienburg. Die Geschichte von dem hiesigen Herrn Mitkürger, welchen auf dem Wege von dem auf dem Bahnhof befindlichen Post-Bureau nach der Stadt von zwei Wegelagerern überfallen und eines Geldbrieftes mit 400 Thlr. beraubt sein sollte, die Ihnen in No. 97. als Gerücht von hier mitgetheilt worden war, ist vollständig aus der Luft geplündert, wie man erzählt, in der guten Absicht, die Nothwendigkeit der Verlegung des Post-Bureau's nach der Stadt recht anschaulich zu machen. Der angeblich Beraubte hat zwar einen Geldbrief erhalten, ihn aber auch ganz unangeschaut nach Hause gebracht. — Wie man hört, würde bald nach

Neujahr ein Infanterie-Bataillon hierher verlegt werden. — Bei den fortifikatorischen Anlagen sucht man die alten Namen der einzelnen Thürme u. hervor, um die neuen derartigen Werke damit zu benennen.

Alexander Dreyschock,

dessen Namen als Korphäe unter den Virtuosen unseres Jahrhunderts in aller Herren Länder geseiert wird, dem die Fürsten Europa's, das gewählteste Publikum aller Hauptstädte des Continents ihre Ovationen dargebracht haben, weilt gegenwärtig in unserer Mitte, und wird uns morgen Abend Gelegenheit bieten, in seinen Vorträgen die höchste Stufe der Meisterschaft, welche in dem Klavierspiel erreicht werden kann, kennen und bewundern zu lernen. In der Erkenntnis dieser Freundschaft, sprechen wir die Hoffnung aus, daß sein Konzert auch die Theilnahme finden möge, welche der Bedeutung dieses hohen und gewiß hier nicht so bald wiederkehrenden Kunstgenusses entsprechend ist. — Ein Beweis von der Anerkennung unseres Kunstgebildeten Publikums hat Herr Dreyschock bereits durch die bereitwillige Unterstützung einer hiesigen talentvollen jungen Dame erhalten, und wird das Auftreten derselben gewiß dazu beitragen, dem Konzert noch ein erhöhtes Interesse zu verleihen.

Elbing. In der Nacht von Sonntag zum Montag brach in der Dach-Etage des neuen Gerichtsgefängnisses in einem Arbeitsaale Feuer aus, welches wahrscheinlich durch Heizung der Dose entstanden war, und sich dort am Sonntag, wo das Lokal nicht benutzt worden, verheftet hatte. Der Umsicht- und Entschlossenheit des Gefangen-Inspectors gelang es jedoch, mit Hülfe einiger Gefangenen, den Brand zu löschen, ohne daß Feuerlarm entstand und von außen Löschgerätschaften zur Anwendung kamen, was bei der Menge von Gefangenen wahrscheinlich zu großen Verlegenheiten und Schwierigkeiten geführt haben würde.

— Ein Elbinger Correspondent der „Eggs. H. 3.“ schreibt: „Ihr xc. Correspondent war sehr wohl unterrichtet, als er Ihnen vor längerer Zeit mitteilte, daß unsere Polizei-Berwaltung noch nicht so bald in die Hände der Magistrats-Behörde übergehen würde. Das Haupthindernis davon ist, wie ich aus zuverlässiger Quelle vernahme, die von dem Vorsitzenden des Magistrats gestellte Bedingung, nur dann die Handhabung der Polizei übernehmen zu wollen, wenn er die Stellung eines Königl. Regierungs-Commissarius zugleich erhielte. Auf diese Anforderung sind aber die höheren Königl. Behörden, in deren Händen die Entscheidung über diese Sache ruht, bisher noch nicht eingegangen. Die vor länger als Monatsfrist von den Stadtverordneten ernannte Commission, welche im Verein mit Magistrats-Deputirten über diese Angelegenheit berathschlagen sollte, hat noch immer nichts von ihrer Wirksamkeit hören lassen, und man vermutet nicht ohne Grund, daß dieselbe überhaupt noch nicht zusammenberufen sei.“

— Die eingegangenen Theaterberichte melden wegen Mangel an Raum zurückzubleiben. Das am Freitag, den 14. d. stattfindende Benefiz des Herrn Hegewald wird der Theilnahme des Publikums warm empfohlen.

— Die Vernehmen nach sind hier in den letzten Tagen mehrere Diebstähle durch Einschleichen oder Einbrechen vorgekommen, was wohl vornehmlich seinen Grund in der großen Erwerbslosigkeit, unter welcher die arbeitende Classe in dieser Jahreszeit leidet, haben mag. — Es ist daher wohl anzurathen, auf zeitigen und sicherer Verschluß der Häuser und Wohnungen in diesen trüben und kurzen Tagen Bedacht zu nehmen.

— Neben dem Scharlachfieber, welches noch immer stark und heftig grast und zahlreiche Opfer hinausstellt, sind in den letzten Wochen die natürlichen Pocken, in einzelnen Fällen auch in bösartiger Form, hier aufgetreten.

— Als Alexander Dreyschock, der „vollenkte Heros im Klavierspiele“, im Jahre 1840 Elbing besuchte und in zwei Konzerten, am 22. und 23. Februar, das hiesige musikliebende Publikum entzückte und zur höchsten Bewunderung hinsicht, erschien in den „Elbinger Anzeigen“ (von August Silber) das folgende Gedichtchen:

Dreyschock.

Groß ist bereits die Kunst der Virtuosen,
Ein Jeder sieht, wie er sein Ziel erringt,
Und Deutsche, Britten, Wälsche und Franzosen,
Sie streben sämlich bis der Sieg gelingt,
Hier spielt der Geiger nur auf einer Saite,
Den Flügel tastet eine Hand allein.
Die linke Hand! — Bewahr' mich vor dem Bösen! —
Es grenzt an Wunder. — Diese eine Hand?
Unmöglich! Dre Schock Hände sind's gewesen —
Und Dreyschock wird der Virtuoso genannt.

Entbindungs-Anzeige.

Die heute um acht Uhr Morgens erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau Emma geb. Napromski von einem gesunden Knaben, zeigt Verwandten und Freunden statt weiterer Meldung ergebenst an.

Unterkerswalde, den 11. Dezbr. 1860.

E. Mueller.

Todes-Anzeige.

In der Nacht vom 10. zum 11. d. M. 1/2 Uhr wurde mein heiligster und unvergesslicher Gatte in seinem vollendeten 70. Lebensjahr nach Gottes allmächtigem Rathschluss zu einem bessern Leben in's Jenseits gerufen. Baron von Korff.

Im Namen der Kinder:

Minna. Carl. Fritz. Adolph.
Paridon. Herrmann. Antonie.
Emil Baron von Korff.

Liedertafel.

Donnerstag, den 13. h.,

Abends 8 Uhr.

CONCERT,

gegeben vom Pianisten

Alexander Dreyschock,

Hof-Capellmeister u. K. K. Kammer-Virtuose,
mit grossem Orchester
unter gefälliger Mitwirkung des
Fräulein Katharina Baum
und unter Leitung des Musik-Direktors

Herrn Damroth

Donnerstag, den 13. December 1860
im Saale der Ressource Humanitas.

PROGRAMM:

- 1) Concert (G-Moll) für das Pianoforte mit Orchester von F. Mendelssohn.
- 2) a, Fantaisie - Impromptu von F. Chopin.
b, Novellette von R. Schumann.
c, Saltarelle von A. Dreyschock.
- 3) a, „Nachruf“ von Marianne Czecka, b, Frühlingslied v. Mendelssohn, vorgetragen von Fräulein K. Baum
- 4) a, Gavotte (D-moll) von S. Bach.
b, Rhapsodie (zum Wintermärchen) von A. Dreyschock.
- 5) „Der Erlkönig“ v. Fr. Schubert, vorgetragen von Fräulein K. Baum.
- 6) a, Nocturne (Fis-dur) v. F. Chopin.
b, Lied ohne Worte v. F. Mendelssohn.

7) **Variationen** über „Heil Dir im Siegerkranz“, für die linke Hand allein, von A. Dreyschock. Billets à 20 Sgr. sind in der Buch- und Musikalien-Handlung von Neumann-Hartmann und bei Herrn Maurizio zu haben.

Kassenpreis 1 Thlr.

Es findet nur dieses eine Concert statt!

Theater in Elbing.

Donnerstag, den 13. Dezbr.: Zum ersten Male: **Elisabeth Charlotte**, Schauspiel in 5 Akten von Paul Heyse.

Freitag, den 14. Dezbr.: Zum Benefiz für Herrn und Frau Hegewald: **Die beiden Foster, oder: Das Glück und seine Tänen**, Charaktergemälde in 5 Akten von Dr. Töpfer.

J. C. F. Mittelhausen.

Benefiz - Einladung.

Mit Bezug auf Obiges erlauben wir uns das hochgeehrte Publikum Elbings und Umgegend recht dringend um freundliche zahlreiche Theilnahme zu bitten und bemerken, daß dem Stücke vorangeht:

„Ein Gruß an Elbings edle Frauen,“ den Beschlus aber der, unter ges. Mitwirkung des Gesangskomikers und Tenorbuffos Herrn Lipski vom Stadttheater zu Danzig ausgeführte Gesangsschwank: „Faust und Gretchen“ bildet.

Mit dem Versprechen eines überaus genussreichen Abends, empfehlen sich hochachtungsvoll und ergebenst

Julius und Auguste Hegewald.

Der von den Mitgliedern des Feuerlösch- und Rettungs-Vereins arrangierte

Baill
findet Sonnabend, den 15. d. M. im Saale des „goldenen Löwen“ statt.

Anfang 7 Uhr.

Die Commission.

Marzipan - Verwürfelung.

Mittwoch, den 12. d. von 4 Uhr an.

M. A. Christophe.

Verloofung
von Königsberger Marzipan.
jeden Abend von 6 Uhr an bei

H. Weymann, im goldenen Schwan.

Donnerstag, den 13. d. M. findet bei mir Marzipanverwürfelung u. Concert statt, wozu ich ergebenst einlade.

Krüger in Posilge.

Gänse- und Enten-Verwürfelung

findet Freitag den 14. d. M. bei mir statt.

Es lädt dazu freundlich ein

G. Wunderlich, in Neuhof.

Sonnabend den 15. c.: Marzipan- und Gänse-Verwürfelung bei Aug. Speiser in Fichthorst.

Mittwoch, den 12. December c.

Abends 7 Uhr:

III. Abonnements-Symphonie - Concert im Saale des Casino.

Programm:

Ouverture zur Oper „Les Abencerages“ von Cherubini. Symphonie G-Moll von Mozart. Grand Duo für 2 Claviere von Kalkbrenner, Symphonie D-Dur von Haydn.

Billets (6 Stück 2 Thlr.) so wie einzelne Billette à 12 1/2 Sgr. sind bei Herrn Maurizio und in der Neumann-Hartmann'schen Musikalien-Handlung zu haben.

Damroth.

Die Stadtverordneten-Versammlung hält Freitag, den 14. Dezember c. Nachmittags 5 Uhr eine gewöhnliche öffentliche Sitzung.

Tagessordnung:

- 1) Verhandlungen des 15. Provinzial-Landtages.
- 2) Schulvorsteherwahl von Heil. Leichnam und des Armenschulnstifts und Anmeldung zur Schulvorsteher-Wahl der 2. Katholischen Schule.
- 3) Gabenbewilligungen.
- 4) Realverkaufe pro 1860.
- 5) Bericht der Gasanstalt pro October.
- 6) Leihamt- und Sparkassen-Abschluß pro November.
- 7) Bau-Etat pro 1861 zur Vollziehung.
- 8) Bestätigung des Bezirksvorsteher-Stellvertreters im 2. Bezirk.
- 9) Statsüberschreitung für Brenholz bei dem Pestbude hospital pro 1859.
- 10) Not-Beantwortung der Kämmerer, Armenschulnstifts, St. George-Hospitals, Heil. Leichnamsschule und höhere Töchterschul-Rechnung pro 1859.
- 11) Dankschreiben.
- 12) Anstellung des Dekonomieboten.
- 13) Angelegenheiten der Gasanstalt.
- 14) Verkauf des Grundstückes neustädtische Schulstraße Nö. 16.
- 15) Unterstützung.
- 16) 2te katholische Schule betreffend.
- 17) Antrag wegen Aufhebung der Gesellen- und Dienstbotensteuer.

Eingesandt.

Das von unserem Collegen, dem Lehrer K., bei Neumann-Hartmann vorrätige neue Spiel der Peter in der Fremde können wir Eltern und Erziehern bestens empfehlen. Es ist keine leichte Aufgabe, ein neues und zugleich ein interessantes Spiel zu schaffen. Besonders ist dem Verfasser im Peter in der Fremde gelungen, und wird dasselbe bald eben soviel Auflagen als die früheren Spiele zählen.

Der Lehrer . . . sch.

Der humoristisch-satyrische Volks-Kalender des

Kladderadatsch pro 1861.

7 Bogen. Mit Illustrationen von W. Scholz. In eleg. Umschlage Preis geh. 10 Sgr. trifft soeben aus Berlin bei uns ein.

Der in diesem Jahr besonders gelungene Inhalt des Textes, sowie die prächtigen Illustrationen des genialen Scholz werden alle Freunde des Humors in angenehmster Weise überraschen.

Neumann-Hartmann's

Buch- und Musikalien-Handlung.

Eines Schiffszungen Erlebnisse auf seiner Reise um die Welt,

am Bord eines amerikanischen Kriegsschiffes. Nach dem Englischen für die Jugend bearbeitet von Dr. G. Tröbst, Direktor der Realschule in Weimar. Mit 4 Illustrationen. Cartonnirt. 1 Thlr.

Der Verfasser dieses anziehenden Buches, ein ächter Seemann, hat, nachdem er in die Heimat zurückgekehrt, von welcher er durch seine Meersfahrten 9 Jahre entfernt gewesen, in demselben seine reichen Erlebnisse und Erinnerungen niedergelegt. Die Eindrücke, welche ein Matrose vom Matrosenleben gehabt hat, sind hier in einfach-seemannischer Weise dargestellt.

Neumann-Hartmann.

Conto - und Geschäfts - Büchern

sauberster Liniatur und vorzüglichem Einbande aufmerksam zu machen.
Extra Liniaturen und Einbände werden auf's Beste und sofort ausgeführt.
Außerdem empfiehlt sich Conto - Currante in verschiedenen Liniaturen.

G. Stellmacher, Fischerstraße
Lithographische Anstalt und Papier-Handlung.

Post-, Canzlei- und Concept - Papiere

en gros-Preisen mit Benutzung der Stempelpresse empfiehlt

G. Stellmacher, Fischerstraße
Lithographische Anstalt und Papierhandlung.

Zu Weihnachts - Geschenken

erlaube ich mir noch besonders mein reich sortirtes Lager von
Iurus - Papieren, wie allen dazu gehörigen Artikeln, sämmtliche
Schreib- und Zeichnen - Materialien und eine hübsche Auswahl
verschiedener Lederwaaren zu billigen Preisen zu empfehlen.

G. Stellmacher, Fischerstraße,

Lithographische Anstalt und Papier-Handlung.

Cotillon-Sachen und Neujahrs-Karten empfiehlt

G. Stellmacher.

 Elegante Ball-
Soiffuren, in größter Auswahl,
uffallend billig, empfiehlt

Joh. Frankenstein.

Um mit dem Reste der Doubel-Säcke
räumen, verkauft dieselben zu und unter'm
ostenpreise

F. Kigelmann,

Alter Markt 31.

felesene Marzipan-Mandeln,
ein gemahlene Raffinade,
Beste neue Succade,
Candirte Pommeranzenschalen,
Alexandriner Datteln,
Myrnaer Feigen,
Malagaer Feigen,
talienische Castanien,
Beste neue Traubenrosinen,
Knackmandeln und Sultanirosinen,
Wall-, Para- und Lambertsnüsse,
Cathar., böhm. und mont. Pflaumen,
Neue Kirsch- und Pflaumenkreide,
Geräucherte Gänsebrüste,
Astrachaner Schotenkerne,
Neues geschältes Backobst,
Trockene Kirschen und Blaubeeren
empfiehlt

Merrmann Entz.

Saure Gurken, (echte Elbinger)
in bekannter schöner Qualität empfiehlt

W. Fast.

Bon
geräuchertem Silberlachs,
(vorzüglich schön)
Pommerschen Gansbrüsten,
Ganskeulen,
Neuschateller Käsen,
empfing neue Sendung und empfiehlt

W. Fast.

Heute Nürnberger Doppel-Lager-
Bier vom Fass bei
C. A. Bergmann.

Preiswerthe rohe und weiße französische
Weine, so wie spanische, portugisische und
Rhein-Weine, ganz alte Rums und Cognacs
empfiehlt billig C. A. Bergmann.

Die Pianoforte-Fabrik von Weber
empfiehlt einen engsl. Flügel von Irmler
in Leipzig, Mahagoni-Flügel, Pianino in
Mahagoni und Polisander. Alte Instrumente
werden in Zahlung angenommen.

Ein gut erhaltener Flügel ist wegen
Mangel an Raum billig zu verkaufen
Sturmstrasse No. 6.

Ein fast ganz neuer schwarzer Düssel-
Ueberzieher ist zu verkaufen. Zu erfragen
Lustgarten No. 2.

Der neue Katalog, 4000 Bände stark,
ist käuflich à 5 Sgr., sowie auch leihweise
zu haben.

Steingräber'sche Leihbibliothek.

Für Kranke,

welche an langwierigen Nebeln leiden,
werde ich Mittwoch den 19.
und Donnerstag d. 20. d. M.
in Elbing (Königl. Hof) zu
sprechen sein. — Arme unentgeltlich.

Dr. Loewenstein,

homöopathischer Arzt.

Einem geehrten Publikum, sowie insbesondere den Herren Klempnern empfiehle ich mich zur
Lackirung aller Arten Blech-,
Zink-, Eisen-, Holz- und
Leder-Waaren,
sowohl neuen wie alten.

Durch Anwendung eines eigends für die
Blech-Lackirerei erbauten Ofens hoffe ich im
Stande zu sein, allen billigen Ansprüchen
hinsichtlich der Eleganz und Dauerhaftigkeit
genügen zu können, und bitte daher, mich mit
recht vielen Aufträgen zu beehren.

A. Oesterreich, Maler,

Lange Heilige Geiststraße No. 50.

Rohrstühle werden bestellt

Wasserstraße No. 1.,

in dem neu erbauten Echause

Ein junger Mann kann zur Erlernung
der Landwirtschaft, bei mäßiger Pension in
einer Grafschaft, zum 1. Januar placirt werden.
Meldungen nimmt d. Red. d. U. entgeg.

Ein anständiges Mädchen wünscht im
Nähen und in der Wirthschaft auf einem
größern Gute beschäftigt zu sein. Zu erfragen
in der Expedition dieses Blattes.

Nähre Nachricht über das Dr. Doeks-
sche Magenmittel ertheilt auf frankirte
Anfragen die Familie des weiland Dr. med.
Doeks zu Barnstorff, im Königreich
Hannover.

1500 Thlr., hinter 2500 Thlr., auf
einem Grundstück, dessen Kaufpreis 9500
Thlr., sollen edirt werden. Von wem? in
der Expedition dieser Zeitung.

Ein runder weißer Kachelofen wird zu
kaufen gesucht Fletchersstraße No. 4.

Vom 1. Januar 1861 ab bitte ich, Briefe
und Poststücke an mich und die Meinigen
nicht mehr nach Ponarien bei Mohrungen,
sondern nach Ponarien bei Lieb-
stadt adressiren zu wollen.

Ponarien, den 8. December 1860.

Graf v. d. Gröben-Ponarien.

Ein goldener Ring (emaillirt mit Stein)
ist mir als gesund eingeliefert.

C. R. Gerike,
Juwelier und Golbarbeiter.

Seit einiger Zeit ist bei mir ein braun
leidener Regenschirm vergessen worden und
kann derselbe in Empfang genommen werden
bei E. Bonberg, heilige Geiststraße 18.

Eine lederne Tasche mit ei-
nem gestickten Schnupftuch ging ver-
loren. Der Wiederbringer erhält eine
Belohnung Spieringsstraße No. 27.

Eine junge Ziege, schwarz und weiß, hat
sich gestern verlaufen. Eine Belohnung dem-
jenigen, der mir dieselbe nachweist
Wasserstraße No. 54.

2 Thaler Belohnung.

In der Nacht vom 9. zum 10. Dezember
sind aus hiesiger Ortschaft von der 1. Wind-
mühle zwei Ketten, 1. von der Mühlenrute,
ca. 15 Fuß lang, die 2. von der Mühlen-
winde, ca. 25 Fuß lang, gestohlen worden.
Wer zur Wiedererlangung derselben verhilft,
so daß der Thäter zur gerichtlichen Unter-
suchung gezogen werden kann, erhält obige
Belohnung.

Fröse, Schulz.

Ober-Kerbwalde.

Zu passenden Weihnachts-Geschenken empfiehlt

die Handlung von A. Christ, Schmiedestr. 6.,

ihre in sämtlichen Gegenständen assortirtes Lager von

Gold- und Silber-Waaren,

übernimmt sämliche Reparaturen und neu anzufertigende Gegenstände in kürzester Zeit zu den bekannten billigsten Preisen.

Das Commissions-Lager von Alfénide-Waaren,

dem Silber täuschend ähnlich und durch die **schöne dauerhafte Waare** sich selbst empfehlend, wird stets durch neue Sendungen ergänzt und vergrößert, bietet gleichfalls dem geehrten Publikum Gelegenheit zu **höchst billigen und äußerst geschmackvollen Einkäufen.**

Verkauf zu unabänderlich festen Fabrikpreisen.

Zur gefälligen Beachtung!

Dem Beispiel auswärtiger renommirter Bus- und Mode-Waaren-Handlungen folgend, haben wir Coiffuren, welche zu Festlichkeiten ausgeliehen werden, für den Preis von 5 Sgr. bis 1 Thlr.

Willms & Kühnapfel.

Wachs-Parchend zu Tischdecken und Amerikanisch Ledertuch empfiehlt und empfiehlt

Otto Hoock.

Zu Weihnachts-Einkäufen

empfiehlt ich mein durch neue Zusendungen aufs Vollständigste assortirtes Galanterie-, Prozellan-, Glas-, Fayenze- und Spiel-Waaren-Lager

und sind die Preise in allen Gegenständen bedeutend ermäßigt, besonders in seinen Bronze-, Thon- und Chancenstaub-Waaren, Moderateur-Lampen, Schiebelampen mit Regulator, Regenschirmständer, Ofen-Vorzeiger, Britisch Metall Kaffee- und Thee-Kannen, Schwebekessel, Verzelins-Lampen, messingne Kaffee-Maschinen und Theebretter ferner: Damentaschen, Reise-Necessaires, Portemonnais, Cigarren-Etuis mit und ohne Stiftelei, Kartenpressen, Schnupftabakdosen, Cigarrenspitzen, Kopf-, Kleider-, Zahn- und Nagel-Bürster, Frisir-, Staub- und Kinder-Kämme und Cottillonorden.

C. Gröning,

Schmiedestraße No. 1.

Kinder-Korbwagen und eine große Auswahl lederner Schaukel- und Räder-Pferde empfiehlt zu äußerst billigen Preisen.

C. Gröning.

Neusilberne und echt versilberte Fruchtkörbe, Platt-Menagen, Champagnerfüller, Arm- u. Tafel-Perlen, Zuckerdosen und die verschiedenartigsten zu Weihnachts-Geschenken sich eignende Gegenstände empfiehlt und empfiehlt zu festen Fabrik-Preisen die

Neusilber-Waaren-Niederlage

bei

C. Gröning.

Dresch- und Häcksel-Maschinen

neuester Konstruktion mit und ohne Vorgelege, sowie auch Kleemahlmaschinen, Schrotmühlen, Mus- und Getreidereinigungs-Maschinen empfiehlt in bester Güte zu billigsten Fabrikpreisen.

R. W. Pieper, Junferstraße 42.

Weihnachts-Ausstellung

Wasserstraße No. 37.

Durch tägliche neue Nachsendungen ist dieselbe in allen Sachen noch mehr vervollständigt und nachträglich besonders in Leder-Waaren und Schulgegenständen in den gangbaren Mittel- und billigen Sorten in großer Auswahl sortirt, als: Ledertaschen, groß und klein, Nähetuis, Schreibmappen, Nähästchen und die dazu gehörigen Kleinigkeiten, seine Täschchen mit Necesair, Papeterien, Stammbücher, Etgarrenetuis, Geldtäschchen, Brieftaschen, Notizbücher, Tuschkästen, Federkästen, Pennale, Schreibzeug, Zirkel, Stahl- und Bleifedern, Broschen, Manschettenknöpfe; auch in Wirtschafts- und Spielsachen ist so Manches und Vieles hinzugekommen und auf Alles die möglichst billigsten Preise notirt.

F. E. Bluhm.

Maschinenkohlen sind billig zu haben bei
Homann, am Elbing No. 19.

Ein alter Kachelofen wird gekauft
Herrenstraße No. 6.

Billige Weihnachtsgeschenke.

Zum Weihnachtsfeste habe ich ein Lager in gestickten Kragen, Strichen, Taschentüchern, Garnituren, Negligée-Harben; ferner empfiehlt ich eine große Auswahl in Woll-Hüchten, Fanchon, Pefferinen, Aermel, Stulpen, Pulswärmer, sehr niedliche Shawls in Wolle und Chenille, gefrickte Damen- und Kinderstrümpfe, Handschuhe in Budsing, Seide und Zwirn, mit und ohne Futter u. v. a. zu Geschenken sich eignende Gegenstände, im Preise bedeutsam heruntergesetzt. — J. F. Kaje.

N.B. Die Wollsachen sollen gänzlich geräumt werden, worauf ich mir erlaube besonders aufmerksam zu machen.

Sämtliche Stoffe zum Sticken, als: Mull, Mansoc, Gras Cloth, Batist, Netz, sowie Negligée-Stoffe, Shirting, Cambrie, Pique, Aermel-Zeuge, bunte Taschenlcher, Schürzenzeuge, Mentre und Victoria-Nöde, schwarz und couleur. Halbsammet empfiehlt J. F. Kaje.

Von den so schnell vergriffenen Blond-Hen, die Elle zu 2 Pf., erhält wieder in Auswahl. — J. F. Kaje.

Wall-, Para- und Lambert-Nüsse im goldenen Ring.

Das photographische Atelier von G. Glinski.

Alter Markt 63, ist täglich von 9 bis 3 Uhr Nachmittags geöffnet.

Bestellungen zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste bitte ich nicht bis auf die letzten Tage anstreben zu lassen.

Da mir nach bestandenem Examen von der Königl. Regierung die Concession zu Betreibung der kleinen Chirurgie, als: Zahndrehen, Adorlassen, Schröpfen, Blutegelsezen, legen des Pavement, Verbände u. c. erhält worden ist, so empfiehle ich mich einem geehrten Publikum ganz ergebenst.

Wilh. Braunfisch, gepf. Heilgebülfse, Mauerstr. und Schmiedestr. Ecke, im Hause des Herrn Lebrecht.

Ein unverheiratheter Wirthschafter, welcher mehrere Jahre einer niederungen Wirthschaft vorgestanden haben muß, wird verlangt. Residenten wollen ihre Adressen unter S. M. der Red. d. Bl. einsenden.

Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber
Agathon Wernich in Elbing.
Gedruckt und verlegt von
Agathon Wernich in Elbing.

Beilage

Beilage zu No. 100. der Elbinger Anzeigen.

Mittwoch, den 12. Dezember 1860.

Die Verloosung

zum Besten verschämter Armen
wird am 19. d. M. Abends 6 Uhr im Saale des
Casino bei Concert gegen ein Entrée von 2½ Sgr. für
Erwachsene und 1 Sgr. für Kinder stattfinden. Indem
wir zu recht zahlreichem Besuch einladen, wiederholen
wir die Bitte um freundliche Spenden, zu deren
Empfangnahme die Frauen: Regierungsrath v. Schmidt,
Postdirektor Jahn und Fräulein Rölling bereit sind.

Elbing, den 9. December 1860.

Der Vorstand des weiblichen Hilfsvereins
für verschämte Arme.

Amtliche Verfugungen.

Bekanntmachung.

Der Entwässerungsverband Ellerwald
beabsichtigt an der fünften Trift des Eller-
waldes eine neue Dampfentwässerungsmühle
zu erbauen.

Dieses Unternehmen wird in Gemäßheit
des §. 29. der Gewerbe-Ordnung vom 17.
Januar 1845 mit der Aufforderung bekannt
gemacht, etwaige Einwendungen dagegen
binnen einer präclusivischen Frist von 4 Wo-
chen, vom Tage des Erscheinens dieser Be-
kanntmachung im Danziger Amtsblatt an-
gerechnet, hier anzumelden.

Elbing, den 3. December 1860.

Königliches Domänen-Rent-Amt.

Bekanntmachung.

Die Entwässerungs-Mühlensozietät Nog-
ethau, Gr. Wickerau, Amalienhof und
Fleischerweiden beabsichtigt an der
Stelle, an welcher jetzt eine zum Abbruch
bestimmte Windmühle steht, eine Dampf-Ent-
wässerungsmühle zu erbauen.

Dieses Unternehmen wird in Gemäßheit
des §. 29. der Allgemeinen Gewerbe-Ordnung
vom 17. Januar 1845 mit der Aufforderung
bekannt gemacht, etwaige Einwendungen
gegen diese Anlage binnen 4 Wochen
präclusivischer Frist hier anzumelden.

Elbing, den 5. December 1860.

Königliches Domänen-Rent-Amt.

Bekanntmachung.

Das dem Heil. Geist-Hospitale gehörige
Haus Burgstraße No. 2. wird
Montag, den 17. December c.
Vormittags 11 Uhr
zu Rathause vor dem Herrn Stadt-Rath
Frenzel zur anderweitigen Vermietung vom
1. April 1861 ab ausgeboten werden.

Elbing, den 20. November 1860.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Das dem Heil. Geist-Hospitale gehörige
Haus Gymnasiumstraße No. 6. wird
Montag, den 17. Dezember c.

Vormittags 11 Uhr

zu Rathause vor dem Herrn Stadt-Rath
Frenzel zur anderweitigen Vermietung vom
1. April 1861 ab ausgeboten werden.

Elbing, den 20. November 1860.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die dem Heil. Geist-Hospitale gehörigen
17 Beete Grabacker im Gruben-
hagen werden

Montag, den 17. Dezember c.

Vormittags 11 Uhr

zu Rathause vor dem Herrn Stadt-Rath
Frenzel zur anderweitigen Vermietung vom
1. April 1861 ab ausgeboten werden.

Elbing, den 20. November 1860.

Der Magistrat.

Der Bedarf des hiesigen Kranken-Stifts
pro I. Quartal 1861 an:

Weizen- und Roggenbrot, Fleisch, Reis,
Pflaumen, Graupe, Grüze, Mehl und
Bier

soll in einzelnen Ausbietungen dem Mindest-
fordernden zur Lieferung überlassen werden
und steht hierzu

Donnerstag den 13. Dezember c.
Vormittags 11 Uhr

im Krankenstift-Termin an, wozu wir Unter-
nehmer einladen.

Elbing, den 6. Dezember 1860.

Der Vorstand des Krankenstifts.

Bekanntmachung.

Der Preis für 1000 Kubikfuß Gas wird
vom 1. Januar 1861 ab auf 2 Thlr. 15
Sgr. ermäßigt.

Der Rabatt, welcher bei bedeutenderer
Konsumtion nach Inhalt unseres Tarifes
gewährt wird, besteht unverändert fort.

Elbing, den 6. Dezember 1860.

Das Kuratorium der Gas-Anstalt.

Bekanntmachung.

Die Gemeinden Pr. Königsdorf und
Sparau, unter Leitung des Schulzen Dyck
in Sparau, beabsichtigen in der sogenann-
ten Pr. Königsdorfer Aue eine Dampf-Ent-
wässerungs-Mühle zu erbauen. Auf Anwei-
sung der Königl. Regierung zu Danzig wird
zufolge des §. 29. der Gewerbe-Ordnung vom
17. Januar 1845 dies Unternehmen mit der
Aufforderung zur öffentlichen Kenntnis ge-
bracht, etwaige Einwendungen gegen diese
Anlage binnen 4 Wochen präclusivischer Frist
hier anzubringen.

Marienburg, den 8. December 1860.
Königliches Domänen-Rent-Amt.
Wernich.

Bekanntmachung.

Im künftigen Jahre werde ich an folgen-
den Tagen: 8. Januar, 5. Februar, 18. März,
2. April, 7. Mai, 4. Juni, 15. Juli, 6.
August, 3. September, 30. September, 21.
October, 26. November und 16. December
in Mühlhausen im Gasthause des Kauf-
mann Herrn Robert Koch von 9 Uhr
Morgens ab Behufs Ertheilung von Infor-
mation in Prozessen, sowie Behufs Aufnahme
von Verträgen und anderen Akten der frei-
willigen Gerichtsbarkeit anwesend sein.

Pr. Holland, im December 1860.]

Schrage, Rechts-Anwalt und Notar.

Mein reichhaltig assortiertes Lager in
echt importirten Havanna-, Bremer
und Hamburger Cigarren, allen Sorten Nach-,
Schnupf- und Kau-Tabaken, Meerschaum-
Pfeifen und Spiken, Schildpatt-, Büffel-
horn-, Nenfils- und Papiermachee-Schnupf-
tabakdosen, Feuerzeuge, Hamburger Spa-
zierstäbchen, echt Amerikanischen Gummischu-
hene, Neise-Necessairs, seinen Lederwaren,
Solinger Messer, Fernröhren, Augenglä-
sern, Opernglocken, Stereoskopen, Ala-
baster- und Imitationgegenständen, Ballfär-
cher, Cottillonorden, Chemisett- und Man-
schettenknöpfen, Gummi-, Guttapercha- und
Cauotschouwaaren, Kopf-, Kleider-, Zah-
und Nagelbürsten, Staub- und Frisirkämme,
Parfümerien von Tren und Auglich in Ber-
lin, Toilettenkästchen, Dampf-Chokoladen,
Bonbons und andern Confisurien von G. F.
Schmidt in Danzig, Dr. Kreuzwieser'sche
Brustcaramellen, Dr. Niemann's Rettig-
saft, Ruthenium und Iodat, Nennenpfen-
nische Hühneraugenpflasterchen, Lilonese,
Haarfärbemittel und Enthaarungs-Extract,
Moras haarstärkendes Mittel, Ochinskische
Gesundheits- und Universalseife, Bröuner's
Fleckenwasser, Goldfische ic. ic. empfiehlt zu
festen und billigsten Preisen.

Adolph Kuss.

Pflaumen-Mus
in kleinen Gebinden und ausgewogen
im goldenen Ring.

Große gelesene Marzipan-Mandeln,
Succade, beste schlesische Pflaumen-
kreide, Catharina-, böhmische und
Montauer Pflaumen empfiehlt

Bernh. Janzen.

Beste böhmische und Montauer
Pflaumen, Pflaumenkreide, sehr guten
Limburger und Niederunger Käse,
Dekonomie-Kerzen, pro Pack 6 Sgr. 4
Pf., Stearin-Lichter in allen Packungen,
so wie sämmtliche andere Material-Waren
offerirt.

Joh. Entz jun.,

äußern Mühlendamm No. 67.

Schlittengeläute in Nell-
silber, Deichselglocken,
Schlitten-Beschläge, Pelzgurt-
schlösser, sind vorrätig, auch jede Repa-
ratur wird gut und billig ausgeführt.

Carl Friedemann,

lange Hinterstraße No. 32.

Mein nunmehr vollständig sortirtes und
mit den neuesten Gegenständen versehenes
Tapisserie-, Weiß- und Kurzwaren-Geschäft
empfiehlt ich dem hiesigen und auswärtigen
Publikum, namentlich zu Weihnachts-Ein-
käufen, ganz ergebenst.

Marienburg, den 7. December 1860.

M. Braeuel, hohe Lauben No. 18.

Kgl. Preussische Lotterieloose
etc. etc., sind bei dem Handlungshause
H. B. Schottenfels in Frankfurt
a. Main zu haben.

3 Schok vorzügliches Haferstroh (Groß
Band) sind zu verkaufen bei
Lehmann in Volkwerk.

Aus erheblichen Familienrücksichten soll
ein sehr rentables Freischulgut, Stuhmer
Kreises, von vorzüglicher Qualität, fast neuen
Bauten, 600 Morg. pr. Areal, darunter
70 Morg. Wiesen, wovon 6 culm. Morg.
Niederungswiesen und eine Aussaat von 120
Schfl. Roggen, 40 Schfl. Weizen, 50 Schfl.
Ersben, 80 Schfl. Hafer, 30 Schfl. Gerste,
150 Schfl. Kartoffeln, 3 Morg. Futterrüben
und 3 Schläge Klee. Die Befestigung wird in
9 Binnen- und 5 Außenschlägen bewirth-
schaftet, — Inventarium besteht in 370 fei-
nen und gesunden Schaafen, 12 Arbeits-
und 4 jungen Pferden, 8 Ochsen, 6 Kühe,
Jungvieh ic. verkauft und mit dem ganzen
Einschritte sofort übergeben werden. Abgaben
betragen jährlich ca. 20 Thlr. Eingetragen
sind 13,500 Thlr. Fester Preis 26,000 Thlr.
bei 7 — 8000 Thlr. Anzahlung. Alles Nähre
beim Güter-Agenten G. Kolberg,
Danzig, Poggendorf No. 20.

Im Danziger Werder soll wegen vorge-
rückten Alters des Besitzers und wegen dessen
anhaltender Krankheit ein Hof mit 4 Hufen
16 Morg. culm., dem ganzen lebenden und
totten Inventar und einer Aussaat von 13
Morg. Rips, 15 Morg. Weizen, 14 Morg.
Roggen, 12 Morg. Brachgerste, 17 Morg.
Hafer, 2 Morg. Bohnen, 14 Morg. Klee,
15 Morg. Schwarzbrache, 15 Morg. Weide
und Heu und 6 Morg. Baustellen, Garten,
Wege und Gräben, sowie einem Inventar
von 16 Arbeits- und 3 jungen Pferden, 8
Kühen, 7 Jungvieh, 20 Schweinen, 6 Scha-
fen, 3 Spazier-, 4 großen Erntewagen nebst
Zubehör, 1 Spazier- und 1 Familienschlitten,
2 Pflüge, 2 Landhaken, 2 Paar Ecken und
was sonst zu einer vollständigen Wirtschaft
gehört, nebst Wohnhaus, Stall, Scheune,
Speicher, Bachhaus und einer Familienfahre
für 20,000 Thlr. bei 5 — 6000 Thlr. An-
zahlung verkauft und übergeben werden.
Näheres in Danzig, Poggendorf No. 20,
beim Agenten G. Kolberg.

Mein hieselbst an der sogen. Suslaake
belegenes mennonitisches Grundstück, besteh-
end aus 20 culm. Morgen gutes Kuh- und
Ackerland, bin ich Willens aus freier Hand
zu verkaufen. Kaufliebhaber können sich jeder-
zeit bei mir melden.

Tiegenhagen, den 11. Dezember 1860.

Heinrich Dau.

Ich bin Willens mein kantonfreies Grund-
stück, mit 15 Morgen culm. Land, aus freier
Hand zu verkaufen.

Abr. Loewen, Gr. Wickerau.

Die Kluth'schen Erben sind Willens
das Grundstück auf Neudollstadt, Kreis
Pr. Holland, an der Dampfmühle gelegen,
mit den dazu gehörigen Gebäuden, mit
15 Morgen culm. Wiesenland zu verkaufen.
Der Termin ist auf den 23. December 1860
bei dem Gastwirth B. Simnik auf Neu-
dollstadt und sind die näheren Bedingun-
gen zu erkundigen. Die Erben.

Ich bin Willens mein cantonfreies Grund-
stück mit 42½ Morgen Land, wovon 4 Morgen
mit Wintersaat bestellt sind, aus freier Hand
zu verkaufen. Käufer können sich binnen
4 Wochen einfinden.

Ellerwald 4. Trift. Wtwe Dyck.

Mein Grundstück in Ellerwald 1. Trift,
mit 5 Morgen culm. Land, bin ich Willens
zu verkaufen. Jacob Senger.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest

empfiehlt die unterzeichnete Buchhandlung ihr reiches Lager von

Spiele u.

Jugendschriften u. eleganten Festgeschenken

Empfehlenswerthe Festgeschenke für
kleinere Kinder

aus C. Flemming's Verlag.

Th. v. Gumpert, Herzblättchen Zeitvertreib, Unterhaltungen für kleine Knaben und Mädchen, 1 - 5. Band (jährlich 1 Band mit vielen Bildern), Preis à Band 1 Thlr. 22½ Sgr.

Th. v. Gumpert, Die Herzblättchen, Erzählungen für kleine Kinder, 2 Bände, mit vielen Abbild., Preis à Band 22½ Sgr.

Wie Hänschen durch den Wald kam, Erzählungen für kleine Kinder von J. Nuhkopf, mit 8 Bildern, 10 Sgr.

Greitens Sommertag, Erzählung für kleine Kinder von J. Nuhkopf, 10 Sgr.

Klein Lieschen, Erzählungen für kleine Kinder von M. Hütberg, mit 8 Abbildungen, 10 Sgr.

H. Jäde, Klein Binkelblink, mit viel. Bildern, 2te Aufl., 10 Sgr.

H. Jäde, Hans Hänschen, mit vielen Bildern, 2te Aufl., 10 Sgr.

H. Jäde, Das Büglein vom Hanf, m. viel. Bild., 2te Aufl. 10 Sgr.

H. Jäde, Hänschen im Kraut, mit vielen Bild., 2te Aufl., 10 Sgr.

H. Laudien, Märchen, für Kinder, mit 6 col. Abbild., 10 Sgr.

A. Fröhlich, Tafeln und Erzählungen für kleine und große Kinder, 1. Band 5te Aufl. 2. Band 3te Aufl., Preis à Band 15 Sgr.

Gust. Süs, Nussbäumchen, mit Illustrat. in Farbendruck, 1 Thlr.

Schlosspeterchen und Bauerhänschen, von Th. v. Gumpert, 12 Geschichten für kleine Kinder, mit 12 Illustr. von Jul. Scholz. 22½ Sgr.

Kleine Erzählungen von Martin Caudius, mit 3 Abbildungen, 10 Sgr.

Neue komische Kinderschrift. Till Eulenspiegels lustige Streiche in Wort und Bild.

Mit 16 colorirten Zeichnungen von C. Reinhardt.

In eleganten Farbendruckumschlag gebunden. Groß Quart-Format. Preis 25 Sgr. (Verlag von A. Hoffmann & Comp. in Berlin.)

Die originellen komischen Zeichnungen, sowie der drollige für Kinder eigends bearbeitete Text in Versen, werden dieses neue Werk des genialen Zeichners der „Sprechenden Thiere“ zu einem Lieblingsbuch der Kinderwelt machen.

Kinder-Komödien u. Kartoffel-Tragödien.

Von Tante Rosalie.

Mit illustr. Titelumschlage. Preis 15 Sgr.

Diese reizenden Spiele wurden in Berliner Gesellschaftskreisen mit besonderem Beifall von Kindern zur Darstellung gebracht. Sie werden denselben überall erhalten, weil sie in der Einfachheit der Stoffe, in der humoristischen Bearbeitung der kindlichen Auffassung und dem Kindergeschmacke gerecht werden.

Spiele zu Weihnachten 1860.

Soeben erschien in der Plahn'schen Buchhandlung (Henri Sauvage) in Berlin und ist in der unterzeichneten zu haben:

Der Peter in der Fremde,

ein Würfelspiel mit 24 color. Karten und 2 Würfeln z. eleg. im Carton mit Goldpressung von Schäfer u. Scheibe. 15 Sgr.

Dieses interessante Spiel, von einem blestigen Lehrer herausgegeben, zeichnet sich vor allen übrigen früheren Er-scheinungen sehr vortheilhaft dadurch aus, daß der Herr Verfasser verstanden hat, den Haupttreiz der bisher vorhandenen Spiel-Methoden in diesem einen Spiel zu vereinigen und so den Kindern eine immer abwechselnde Freude zu bereiten.

Nothkäppchen und Sneewittchen.

4. Aufl., ein Kartenspiel mit 16 colorirten Karten. 15 Sgr. 6te Auflage, ein interessantes Würfelspiel auf Leinen in Carton. 15 Sgr.

Die vielen Auflagen, ja selbst der Nachdruck, den letztere Sachen im Auslande erlebten, sind ein sprechender Beweis für den Werth, welchen diese Spiele bei der Jugend und deren Freunde gefunden.

Ausführliche Cataloge werden gratis verabfolgt.

Die Buch- und Musikalien-Handlung von Neumann-Hartmann in Elbing.